

Sozialhilfe vermeiden

Coaching in Illnau-Effretikon

Ab Februar bietet die Stadt Illnau-Effretikon ein ergänzendes Beratungsangebot für Langzeitarbeitslose an. Der Zusatzservice soll die Wiedereingliederung beschleunigen und Sozialhilfegelder sparen.

mik. · Die Stadt Illnau-Effretikon bietet ab Februar in Zusammenarbeit mit einem privaten Dienstleister ein neues Beratungsangebot an. Das «Transfer-Coaching» richtet sich an Langzeitarbeitslose, welche innerhalb von fünf Monaten vom Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) ausgesteuert werden. Die Dienstleistung wird ergänzend zu den Leistungen des RAV und der kommunalen Sozialhilfe eingeführt. Die Kosten der Beratungen werden von der Stadt übernommen.

Das Projekt ist als Testphase für ein Jahr angesetzt und freiwillig. Die Behörden rechnen mit einer Teilnahme von zehn bis fünfzehn Personen am Testbetrieb. Urs Gröbli, Leiter Abteilung Soziales, bezeichnete an der Pressekonzferenz am Dienstag eine Erfolgsquote von 50 Prozent als realistisch. Das RAV steuert in der Gemeinde jährlich rund 40 Personen aus. In diesem Jahr sollen also etwa ein Viertel davon vom neuen Angebot profitieren können.

Die Teilnahme am Programm ist an eine Vermögenslimite von 50 000 Franken gebunden und auf die Bewohner von Illnau-Effretikon beschränkt. Eine Evaluation der Pilotphase soll Ende Jahr stattfinden und die Weiterführung gegebenenfalls dem Stadtrat vorgeschlagen werden. Mit dem ergänzenden Service soll eine Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt beschleunigt werden. Die Initianten versprechen sich von dem «Transfer-Coaching», Ausgaben von mehreren zehntausend Franken pro Jahr und Person in der Sozialhilfe einsparen zu können.

Das Coaching beschränkt sich nach Bedarf nicht nur auf die Stellensuche, sondern bietet auch Beratung in anderen Lebensbereichen. Dies ist für Werner Studer, welcher das ausführende Privatunternehmen leitet, für den Langzeiterfolg essenziell.

Angeregt wurde die ergänzende Dienstleistung von Werner Studer selbst, welcher mit seiner Firma bereits in zwölf Gemeinden Beratungen für Sozialhilfebezügler durchführte. Das Angebot ist das zweite seiner Art im Kanton Zürich. Vor rund einem Jahr

initiierte die Stadt Zürich ein ähnliches Coaching-Programm für Ausgesteuerte. Das neue Angebot ist aber die erste direkte Zusammenarbeit einer Gemeinde mit einem Dienstleister aus dem privaten Sektor.